

Bericht Vizepräsidentin Jugend

Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder,

die AGENDA 2025 wurde im Januar bei der Klausurtagung der Westfälischen Schützenjugend in Radevormwald diskutiert und auf die AGENDA 2030 angepasst.

Diese zeigt uns das Ziel, auf welches wir hinarbeiten wollen, aber auch, welche Aufgaben wir noch umsetzen sollten/müssten.

Maßnahmen der Agenda 2025, die bereits umgesetzt wurden bzw. nicht mehr relevant sind, haben wir gestrichen.

Man steht immer wieder vor Herausforderungen, aber das Schöne an unserer Gemeinschaft ist ja, dass wir dieses nicht alleine umsetzen müssen. Und das macht die Arbeit um ein Vielfaches leichter! Wir haben uns hierzu in der Landesjugendleitung besprochen und sind uns einig, dass wir jetzt noch den 03.10.2025 abwarten, denn dann wird voraussichtlich im Rahmen des Westfälischen Schützentages die neue Strukturreform auf den Weg gebracht.

Dem entsprechend werden Anpassungen in der AGENDA 2030 erfolgen müssen. Sobald wir Klarheit haben, bzw. sobald die Strukturreform abgesegnet ist, wird die AGENDA 2030 entsprechend angeglichen, veröffentlicht und an alle verschickt werden.

Auch im sportlichen Bereich konnte wieder Vieles durchgeführt werden: Sei es der Winny-Cup mit einer guten Beteiligung oder der Rheinland-Westfalen-Cup.

Hier ist ganz klar erkennbar, dass es der richtige Weg ist, solche Wettbewerbe durchzuführen. Einen deutlichen Aufwind gibt es im Pistolenbereich zu verzeichnen, was uns natürlich sehr freut.

Auch können wir wieder ein starkes Team für den Shooty-Cup 2025 vorweisen. Wir fiebern alle mit und hoffen auf den Einzug ins Finale.

Unsere Zielsportkinder nehmen in diesem Jahr ebenfalls wieder am Norddeutschland-Cup teil. In diesem Jahr ist der Rheinische Schützenbund Ausrichter.

Vergessen dürfen wir nicht unsere Ferienspaßwoche in Radevormwald, die mit viel Leben und Spaß durchgeführt worden ist.

Das WSB-Jugendcamp fand in diesem Jahr in Dissen am Teutoburger Wald statt: Toll organisiert vom Schützenkreis Teutoburger Wald, hier voran Jürgen Stumpe.

„Danke an Dich und Dein Team, wir haben uns sehr wohl bei Euch gefühlt, bis auf die nächtlichen Besucher von außen, für die ihr aber durchaus nichts konntet.“ Schade, dass man ein Lager fast einzäunen muss, damit es nicht belästigt wird.

Das Thema PSG (Prävention sexualisierte und interpersonelle Gewalt) hat einen sehr großen Stellenwert bei uns im Westfälischen Schützenbund eingenommen.

Wir haben uns auf den Weg gemacht und stehen kurz davor, ins „Qualitätsbündnis des Landessportbundes NRW“ aufgenommen zu werden.

Ich möchte allen Vereinen ans Herz legen, sich auf den Weg zu machen!

Nutzt die Möglichkeit an den von uns, vom Landessportbund oder aber auch vom jeweiligen Stadtsportbund angebotenen „KURZ und GUT Seminaren“ teilzunehmen.

Das ist der Einstieg in das Thema PSG!

Ich weiß inzwischen -und es fällt mir sehr schwer, dies sagen zu müssen-, dass es unbedingt nötig ist, alles zu tun, um unsere Vereine zu schützen.

Sexualisierte und interpersonelle Gewalt darf bei uns kein Thema sein!

Seid auch Ihr dabei, hier Sorge zu tragen, dass dies bei Euch kein Thema sein wird.

Jederzeit stehen Maria Jonas und ich Euch zur Verfügung und schaut gerne regelmäßig auf der Homepage vorbei, denn dort stellen wir immer wieder neue Informationen und Hilfsmittel zur Verfügung.

Ein besonderes Highlight erwartet uns in diesem Jahr noch mit der Ausrichtung des Bundesjugendtages 2025 im September in Münster. Unseren Gästen, die Jugendleitungen aller Landesverbände des Deutschen Schützenbundes, wollen wir die wunderschöne Stadt Münster näherbringen und ihnen eine tolle Veranstaltung bieten.

Mir bleibt abschließend noch zu sagen, dass ich mich auf alles, was kommt, sehr freue und wünsche allen ein erfolgreiches, spannendes und glückliches Jahr.

Bleibt weiter neugierig und engagiert.

Eure und Ihre

Sabine Lüttmann
Vizepräsidentin Jugend